

David und Goliath – eine Lernlandschaft für die Klassen 3-4

Eine biblische Geschichte über Vertrauen in Gott, Freundschaft und Vergebung

David begann sein Leben als Hirtenjunge und brachte es bis zum König von Juda und Israel. Etwa 1000 Jahre nach seinem Tod erfüllte sich der Traum des Hirtenjungen und Königs David in Jesus. Dieser lang erwartete Messias ist ein Nachkomme Davids, man nennt ihn auch „Sohn Davids“.

Die Geschichte des Davids zeigt den Kindern, zu welchen Heldentaten ein Mensch fähig ist, der durch sein tiefes Vertrauen in Gottes Führung über sich hinauswächst. Zugleich zeigt die Geschichte aber auch auf, dass kein Mensch frei von Sünde ist, jedoch Vergebung erfährt, sofern er bekennt, bereit und aus seinen Fehlern lernt.

Diese umfangreiche Lernlandschaft ist so organisiert, dass Sie Ihrer Klasse einen entspannten Einstieg in das Lernen ermöglicht. Die Lernbereiche „David, der Hirtenjunge“ und „König Saul“ bereiten auf den dritten Lernbereich vor und können von je der Hälfte der Klasse erarbeitet werden. So entfällt das Durcheinander aufeinander aufbauender Stationen, die von allen Kindern zur selben Zeit besucht werden.

Selbstverständlich können die Inhalte auch wöchentlich allen Kindern zugleich angeboten werden, wenn Ihr Stundenkontingent als Lehrerin/Lehrer in Ihrer Lerngruppe eine frontale Ausrichtung Ihres Unterrichtes erfordert.

In welcher Form auch immer Sie Ihren Unterricht organisieren, es entstehen umfangreiche individuelle Büchlein im Format A5, die den Lernzuwachs der Kinder verdeutlichen und bei ihnen verbleiben. Wenn die Kinder mögen, können sie zum Abschluss eines jeden Lernbereichs ein Lesezeichen farbig gestalten.

David der Hirtenjunge

- David wurde von Gott zum Nachfolger des Königs Saul erwählt. Warum: Gott in dem kleinen Hirtenjungen den König Israels erkannte, davon erzählt mein Büchlein.

Mein David-Büchlein, erstellt von:

○ 

König Saul

- Saul war der erste Menschenkönig des Volkes Israel. Warum: er das Vertrauen Gottes verlor, davon erzählt dieses Büchlein.


Mein Saul-Büchlein, erstellt von:

○ 

David und Goliath

- Am Hof des Königs Saul beginnt die gemeinsame Geschichte von König Saul, seinem Sohn Jonathan und David. Es erzählt von Davids Sieg über Goliath und seinem langen Weg zum König Israels.

Mein David und Goliath-Büchlein, erstellt von:

○ 

David der Hirte

● Ein Mensch sieht, was vor Augen ist;
der HERR aber sieht das Herz an.

Samuel 16,7




Inhalte der Lernlandschaft

Lernbereich „David, der Hirtenjunge“

1. David, der Hirtenjunge

Die Kinder lernen David, den Hirtenjungen, und seine Familie und seine Aufgaben in der Familie kennen. Über das Ankreuzen von Aussagen zum Text vertiefen sie die wesentlichen Inhalte und schreiben im Anschluss mit eigenen Worten in ihrem David-Büchlein auf, was sie über David erfahren haben.

2. David vertraut auf Gott

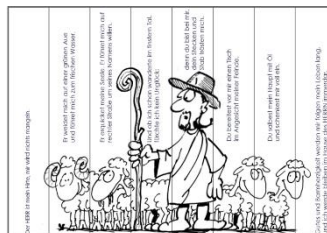
David war ein guter Hirte. Um seine Schafe zu schützen, lief er selbst Löwen und Bären mutig entgegen, denn er wusste, was er kann und dass Gott ihn schützt. David war besonders. In Partnerarbeit überlegen die Kinder, was sie aneinander mögen, denn auch sie sind besonders. In ihrem David-Büchlein schreiben sie anschließend auf, was sie besonders gut können und was auch sie zu einem Menschen macht, den Gott ebenso gern hat wie David.

3. David und die Harfe

David war ein fröhlicher Junge und dankbar für sein Leben. Das zeigte er Gott mit seiner Musik auf der Harfe. Er erfand Lieder zum Dank und manchmal tanzte er dazu. Die Kinder verbinden Sätze miteinander und vertiefen so die wesentlichen Inhalte des kleinen Textes. Anschließend dürfen sie in ihrem Büchlein aufschreiben, wofür sie in ihrem Leben dankbar sind und was sie tun, wenn sie so richtig fröhlich sind.

4. Dauids Berufung von Gott

Gott hatte seine Freude an David. Er erkannte in ihm einen guten Hirten und damit einen guten König für das Volk Israel. David sang sein Lied „Der Herr ist mein Hirte“. Die Kinder erkennen es über ein Streifenpuzzle wieder und kleben den Psalm 23 in Bild und Text in ihr Büchlein.



5. Samuel salbt David zum König

Der Prophet Samuel salbte den jüngsten und unscheinbarsten Sohn des Isai zum neuen König Israels, denn Gott schaut nicht auf die äußere Gestalt eines Menschen. Ihm ist allein wichtig, was der Mensch denkt, ob er rechtschaffen lebt und ob er gut und liebevoll handelt. Für ihr Büchlein erhalten die Kinder Anregungen dazu, welche menschlichen Eigenschaften Gott gefallen und dürfen sich in einen kreisrunden Bilderrahmen malen und diesen beschriften.



Lernbereich „König Saul“

1. Gott erwählt Saul zum ersten König Israels

Noch vor der Geburt und Berufung des Hirtenjungen David zum König Israels gab es einen anderen König. Er war der erste König des Landes und hieß Saul. Warum Gott ihn zum ersten König Israels berief, enträteln die Kinder mit einem Spiegel. Anschließend übertragen sie den enträtelten Text in ihr König-Saul-Büchlein.

2. König Saul – gute Jahre

Gott legte seine Weisheit und Macht in die Hände eines Königs. Er bot ihm Leitung und Schutz an, verpflichtete ihn jedoch zugleich zu Gehorsam. Gott fordert Gehorsam, der aus freiem Willen und tiefer Überzeugung gelebt wird, denn nur dann ist er echt. König Saul lebte einige Jahre danach. Für ihr Büchlein überlegen die Kinder in Partnerarbeit, was Gehorsam für sie als Kinder von heute bedeutet und warum und wann er sinnvoll ist. Anschließend schreiben sie ihre Gedanken darin auf.

3. König Saul – schlechte Jahre


Je mächtiger Saul wurde, umso mehr entfernte er sich von Gott und handelte bald nur noch nach seinem eigenen Willen. Die Kinder verbinden Satzteile und erfahren so, warum Gott es zuließ, dass Saul Fehler machte und sich von ihm entfernte. Mit der Erkenntnis, dass Gott uns Fehler machen lässt, aus denen wir lernen können, um an ihnen zu wachsen, überlegen die Kinder, ob auch sie schon Fehler gemacht haben. In ihrem Büchlein dürfen sie davon berichten.

4. Gott lenkt und führt Saul und David zusammen

König Saul fühlte, dass Gott ihn verlassen hatte. Er litt unter Traurigkeit und Ängsten. Um ihn davon zu befreien, holten seine Diener einen im ganzen Land bekannten Musiker an den Hof. Es war der Hirtenjunge David. Er sollte den traurigen König mit seiner Musik aufheitern. Wie die Geschichte weitergeht, erfahren die Kinder über ein Streifenpuzzle, das sie anschließend in ihr Büchlein kleben.

Lernbereich Saul
3. König Saul – Schlechte Jahre

Saul wurde durch die Hilfe Gottes immer mächtiger. Mit den Jahren vergaß er mehr und mehr, was er Gott einst versprochen hatte. Seinen Gehorsam gegenüber Gott, seinem Hirten. Er entfernte sich immer weiter von Gott und handelte bald nur noch nach seinem eigenen Willen. Damit verlor er Gottes Schutz und die Fähigkeit, aus Fehlern zu lernen. Ohne Gottes Schutz verließ das Glück den ersten Menschenkönig. Schon bald ging es dem Volk nicht mehr gut. Auch Saul ging es nicht mehr gut. Er spürte, dass Gott ihn verlassen hatte und das machte ihm Angst.



Warum ließ Gott zu, dass Saul Fehler machte und sich von seiner Leitung entfernte?

- Verbindet die Satzteile, die zusammen gehören! Dann erfahrt ihr es.
- Vergleicht mit der Lösung!

Gott ist unser guter Hirte, der	freien Willen.
Dabei lässt er uns unseren	was gut und was schlecht ist.
Wir dürfen selber entscheiden	Fehler machen.
Denn Gott lässt uns auch	uns schützen und leiten will.
Unter seiner Leitung können	wir aus unseren Fehlern lernen.

• Nehmt euch das Arbeitsblatt 3 an euren Platz!
• Bearbeitet es und heftet es in euer Saul - Büchlein!

NIEKAO

Saul geliebt Davids Musik sehr und mochte den Jungen sofort.

Also bat er ihn, darum, David am Hof bleiben zu lassen. Und ließ stimmte zu.

Die Musik Davids tat Saul sehr gut.

Saul dachte ja auch nicht, dass David sein Nachfolger sein sollte.

David hingegen dachte daran, dass er selbst bald König werden sollte.

Dann so hatte Gott selbst es ihm durch dem Propheten Samuel verkündet.

David verrouete darauf, dass Gott einen wunderbaren Plan für ihn hatte.

Bei wie er zum König gesacht worden und jetzt durfte er am Hof des Königs arbeiten.




Lernbereich David und Goliath

1. David am Hof König Sauls

Wenn David auf seine Harfe spielte und sang, ging es Saul besser. Viele seiner Lieder hatte David selbst gedichtet, so auch sicher einige für seinen traurigen König. König Saul gewann David zunehmend lieb und machte ihn zu seinem Waffenträger. In Partnerarbeit dürfen die Kinder ein Trostlied oder auch ein Gute-Laune-Lied dichten und in ihr Büchlein übertragen.

2. Kriegerische Zeiten

Zur Zeit Davids gab es viele Kriege zwischen den Völkern. Die Kinder lernen die Philister und deren furchteinflößenden Vorkämpfer Goliath kennen. In ihr Büchlein dürfen sie Goliath aufmalen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

3. Goliath verhöhnt die Israeliten

Eines Tages standen sich die Truppen der Philister und die der Israeliten auf zwei Bergen gegenüber. Zwischen ihnen lag ein Tal. Da trat der Riese Goliath hervor. Was Goliath den Israeliten über das Tal hinweg zurief, erfahren die Kinder über ein Streifenpuzzle, das sie in ihr Büchlein kleben.

4. David stellt sich dem Riesen

David war tief betroffen über die Worte Goliaths, mit denen er nicht nur die Israeliten, sondern auch Gott verspottete. Folgendes Gebet könnte David gesprochen haben:

„Es gibt keinen Riesen, der für Gott zu groß ist. Und es gibt keinen David, der für Gott zu klein ist. Gott hilft mir bei Angst, egal wie riesig sie ist. Denn Gott ist bei mir.“

Die Kinder dürfen dieses Gebet, oder ein eigenes Gebet, in ihr Büchlein übertragen. Anschließend dürfen sie einen kleinen Kieselstein für die Hosentasche bemalen. Der Stein wird ihr persönlicher Mut-Stein, der sie bei Angst an den Schutz Gottes erinnern kann.

5. David zieht in den Kampf gegen Goliath

Mit seinem tiefen Vertrauen in den Schutz Gottes und seiner Furchtlosigkeit überzeugte David König Saul, gegen den Riesen anzutreten. Worauf Goliath im Kampf vertraute und was David bewegte, verrät der Rätseltext, den die Kinder enträtseln und in ihr Büchlein übertragen.

6. Ein ungleicher Kampf?

Im Angesicht des Gegners rief David: **„Du kommst her mit Schwert, Schild und deinem Speer. Aber ich komme zu dir im Namen des Gottes, den du verhöhnt hast, du kämpfst nicht gegen uns, du kämpfst gegen Gott.“**



Die Kinder dürfen die beiden ungleichen Gegner kneten und aus Zahnstochern und einem Band eine kleine Steinschleuder basteln. Ihre Steinschleuder kleben sie neben ein kleines Mut-Mach-Gebet in ihr Büchlein.

7. Wahre Freundschaft

Sauls Sohn Jonathan war vom Sieg über Goliath so ergriffen, dass er David, dem Hirtensohn, seine Treue schwor. Er gab damit seine Thronfolge auf. Vielleicht erkannte er tief in seinem Herzen, dass der neue König schon vor ihm stand und er ihm treu dienen würde. Auf dem Arbeitsblatt finden die Kinder Eigenschaften, die eine wahre Freundschaft ausmachen. Sie verbinden diejenigen Eigenschaften, die ihnen wichtig sind, mit einem Freundschaftsnetz und übertragen diese und eigene Gedanken in ihr Büchlein.

8. Neid und Missgunst



König Saul blieb die innige Freundschaft zwischen Jonathan und David nicht verborgen und er wurde zunehmend eifersüchtig auf den jungen David, der alle Herzen gewann und mit Gottes Hilfe den starken Goliath besiegt hatte. Aus Schwermut und Eifersucht wurden Zorn und Hass. Er musste David stoppen. Also beschloss er, David zu töten. Doch lag es wirklich in Davids Sinn, Saul vom Thron zu stoßen? Die Kinder erfahren es durch das Verbinden der zueinander passenden Satzteile.

In ihrem Büchlein können sie anschließend aufschreiben, ob ihnen das Gefühl der Eifersucht bekannt ist und ob sie es schon einmal erlitten haben.

9. Jonathan versucht zu vermitteln

In vielen Gesprächen vermittelte Jonathan zwischen Saul und David, doch der Hass wütete weiter in Sauls Seele und erfüllte ihn eines Tages so sehr, dass er einen Speer nach David warf. Das Arbeitsblatt zur Station enthält einen Ausschneidebogen. Die Kinder kleben die Sätze in der richtigen Reihenfolge in ihr Büchlein und erfahren so, wie es beim Abschied der Freunde zu deren lebenslangen Bund kam.


10. David verschont Saul

König Saul trachtete David nach dem Leben. In der Bibel ist zu lesen, dass David sogar zwei Mal die Möglichkeit hatte, der Jagd auf ihn ein Ende zu bereiten. Zwei Mal hätte David Saul töten und sich für sein Leid rächen können. Warum er es nicht tat, verrät das Stationsblatt. In ihrem Büchlein dürfen die Kinder davon berichten, ob ihnen das Gefühl der Rache bekannt ist und ob sie es schon einmal ausgelebt haben.

Lernbereich David und Goliath
7. Wahre Freundschaft

Sauls Sohn Jonathan war von dem Sieg über Goliath so ergriffen, dass er David, dem Hirtensohn seine Treue schwor. Es war Jonathan egal, dass er damit seine Thronfolge aufgab. Vielleicht erkannte er tief in seinem Herzen, dass der neue König schon vor ihm stand und er würde ihm treu dienen.

Voller Hingabe bildete Jonathan David über die folgenden Jahre zu einem starken Krieger aus und schenkte ihm seine Rüstung, sein Schwert, seinen Bogen und seinen Gürtel. In der Bibel steht, Jonathan liebte David wie sein eigenes Leben.



- Welche Eigenschaften sind dir bei deiner Freundin oder deinem Freund wichtig? Verbinde sie mit dem Herz!
- Nimm dir das Arbeitsblatt 7 und schreibe mit deinen eigenen Worten auf, was dir in deiner Freundschaft am Wichtigsten ist!

wir haben Spaß miteinander

wir sind immer ehrlich miteinander

wir freuen uns wenn es dem anderen gut geht

wir können über alles lachen

wir trösten uns wenn wir traurig sind

wahre Freundschaft

ein Streit dauert bei uns nie lange

wir nehmen uns Zeit füreinander

wir mögen uns genau so wie wir sind

wir teilen unsere Geheimnisse

wir halten immer zusammen

NIE!KAO



11. Davids Aufstieg zum König

König Saul verlor drei seiner Söhne in seiner letzten Schlacht und nahm sich selbst das Leben, denn Gott hatte ihn verlassen. David betrauerte den Tod seines Freundes Jonathan und den seines Feindes Saul, doch ihn erfüllte Dankbarkeit dafür, dass Vater und Söhne auch im Tod vereint blieben und nun wieder bei Gott weilten. Auf welchen Weg Gott David in den folgenden Jahren schickte, erfahren die Kinder durch das Verbinden zueinander passender Satzteile.

Das Büchlein regt die Kinder zu einem Vertrauensspiel in der Gruppe an, welches auf dem Pausenhof gespielt werden kann. Das Spiel lässt die Kinder erleben, wie durch Vertrauen in die Gruppe gemeinsame Stärke und ein Gefühl der Geborgenheit erwachsen kann. Diese Erfahrung dürfen die Kinder anschließend in ihrem Büchlein niederschreiben.

12. David und Bathseba (Die letzten zwei Stationen könnten auch als Zusatzmaterial angeboten werden, oder in der Form einer Reaktivierung zu einem späteren Zeitpunkt angeboten werden.)

David war König von Israel und lebte ein erfülltes Leben ohne Mangel. Doch auch er beging zwei große Sünden. Der von Gott gesandte Prophet Natan verdeutlichte David seine Sünden über ein Gleichnis. In Partnerarbeit sprechen die Kinder über das Gleichnis und werden zu demselben Schluss wie David kommen. Der reiche Mann hatte eine Strafe verdient. Auf einem Ausschneidebogen ordnen die Kinder Sätze in der richtigen Reihenfolge an und erfahren so, welche Sünden David begangen hatte.

13. Sühne und Vergebung

Wie die Kinder forderte auch David eine Strafe für den Sünder des Gleichnisses. Als er begriff, dass er der Sünder war, bereute er und nahm seine Strafe an. Welche Gedanken sich David machte, können die Kinder durch das Ankreuzen passender Aussagen auf dem Stationsblatt nachvollziehen. In ihrem Büchlein dürfen sie berichten, ob auch sie schon Fehler gemacht haben, aus denen sie lernen durften.

Liebe Freunde und Freundinnen der Niekao Lernwelten,

die Erstellung dieser Lernlandschaft hat mich gute drei Monate begleitet und mir viele Stunden des Bibelstudiums beschert. Die für den Leser oder die Leserin enthaltenen Botschaften werden beim Lesen so individuell erfahren, wie wir als Menschen sind. Mein Sein haben sie bereichert und es war mir eine tiefe Freude, diese für unsere Kinder so aufzubereiten, dass sie fühl- und erfahrbar werden.

Begleitet und beraten durch meine Freundin Iris, die die Missio erworben hat, freue ich mich sehr darüber, dass dieses Unterrichtsmaterial entstehen konnte und wünsche Ihnen und Ihren Kindern viel Freude damit.

Ihre Stefanie Kiel

